



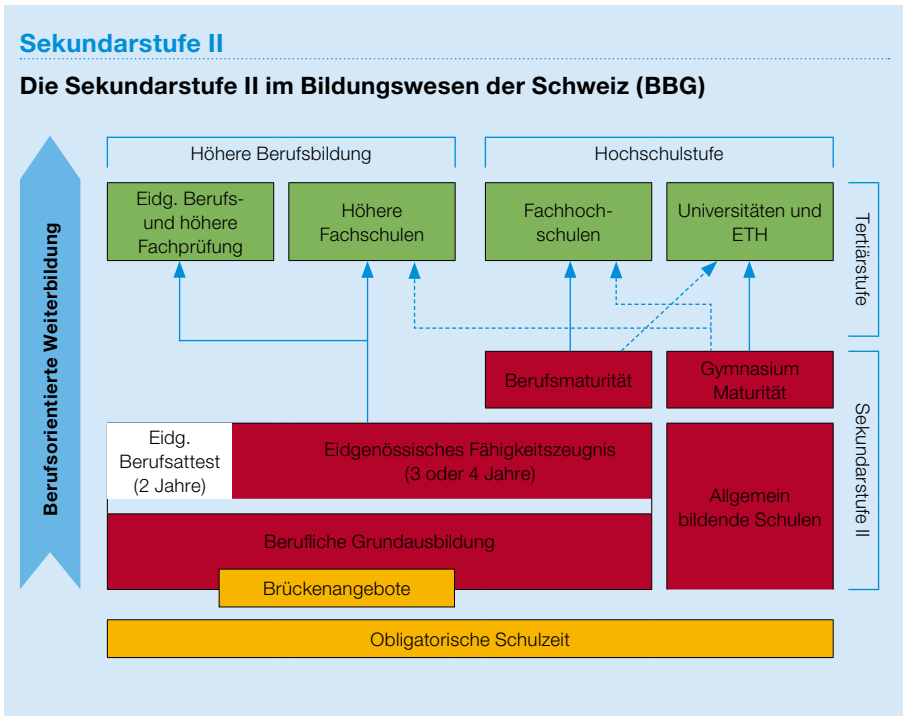
Nach der obligatorischen Schulzeit

Berufsbildung und
weiterführende Schulen



Berufsbildung und weiterführende Schulen

Nach der obligatorischen Schulzeit stehen den jungen Frauen und Männern die unterschiedlichsten Ausbildungsgänge offen.



© Mittelschul- und Berufsbildungsamt des Kantons Zürich

Berufsausbildungen

Berufliche Grundbildungen (Berufslehren) sind vertraglich geregelte Ausbildungen, bei denen Lehrdauer und Ausbildungsprogramm geregelt sind. Zwischen den Lernenden (Lehrlingen) und den Lehrbetrieben wird ein Lehrvertrag abgeschlossen. Die kantonale Behörde genehmigt den Lehrvertrag.

Der schulische Teil besteht aus allgemeiner schulischer Bildung und berufskundlichem Unterricht und wird durch Berufsfachschulen vermittelt.

Ergänzend besuchen die Lernenden überbetriebliche Kurse (Einführungskurse), die von den Berufs- und Branchenverbänden angeboten und durchgeführt werden.

Die berufliche Grundbildung dauert zwei bis vier Jahre.

Die drei- bis vierjährigen Grundbildungen schliessen in der Regel mit einem Qualifikationsverfahren (Lehrabschlussprüfung) und einem eidgenössischen Fähigkeitszeugnis ab. Dieses Zeugnis führt zusammen mit dem Abschluss einer erweiterten Allgemeinbildung (Berufsmaturitätsschule) zur Berufsmatura.

Die zweijährige Grundbildung schliesst in der Regel mit einer Prüfung ab und führt

zum eidgenössischen Berufsattest. Sie ist so ausgestaltet, dass die Angebote den unterschiedlichen Voraussetzungen der Lernenden besonders Rechnung tragen.

Der Weg über eine Vorlehre zur Berufsausbildung

Die Vorlehre ist ein einjähriges Berufsvorbereitungsjahr (Brückenangebot), in dem Jugendliche praktisch und schulisch auf den Einstieg in eine berufliche Grundbildung vorbereitet werden. Die Jugendlichen arbeiten zwischen 3.5 bis 4 Tage im Vorlehriebetrieb und besuchen 1 bis 1.5 Tage die Berufsfachschule.

Die Berufsmaturitätsschule

Die Berufsmaturität besteht aus der abgeschlossenen Berufslehre und einer erweiterten Allgemeinbildung, die an der Berufsmaturitätsschule (BMS) vermittelt wird.

Der schulische Teil der Berufsmatura umfasst den berufskundlichen Pflichtunterricht und den erweiterten allgemeinbildenden BMS-Unterricht in sprachlich-historischen, mathematisch-naturwissenschaftlichen, natur- und sozialwissenschaftlichen oder künstlerisch-gestalterischen Fächern. Der gesamte lehrbegleitende Unterricht dauert durchschnittlich zwei Tage pro Woche.



Das Berufsmaturazeugnis erhält, wer die Lehrabschlussprüfung und die Abschlussprüfung der Berufsmaturitätsschule bestanden hat. Inhaberinnen und Inhaber des Berufsmaturazeugnisses haben eine doppelte Qualifikation erworben: Sie sind gelernte Berufsleute und verfügen über eine ausgezeichnete Grundlage für die berufliche Weiterbildung. Zudem sind sie zum prüfungsfreien Eintritt in eine entsprechende Fachhochschule berechtigt.

Informations- und Auskunftsstellen für Berufsausbildungen

Die Sekundarstufe der Volksschule unterstützt die Jugendlichen in der Berufswahlvorbereitung und ist ein erster wichtiger Ansprechpartner für die Eltern. Umfassende Informationen liefern die Berufsberatungen.

Einige Adressen, die umfassend informieren:


Das Mittelschul- und Berufsbildungsamt
der Bildungsdirektion Kanton Zürich
Neumühlequai 10
8090 Zürich

 www.mba.zh.ch

Amt für Jugend und Berufsberatung
Zentralstelle für Berufs- und
Studienberatung
Dörflistrasse 120
8090 Zürich

 www.berufsberatung.zh.ch

Zentralstelle für Berufsberatung
Lehrstellennachweis des Kantons Zürich

 www.lena.zh.ch
Online-Verzeichnis der offenen
Lehrstellen

Weiterführende Schulen

Mittelschule

Die Bildungsgänge der Zürcher Gymnasien beruhen auf dem schweizerischen Maturitätsanerkennungsreglement (MAR) und führen zu einem schweizerisch anerkannten Maturitätszeugnis. Das Maturitätszeugnis berechtigt zum Eintritt in alle universitären Hochschulen der Schweiz. Ein zusätzlicher Eintrittstest wird für die Aufnahme eines Medizinstudiums vorausgesetzt. Der gymnasiale Unterricht wird auf einem anspruchsvollen fachlichen Niveau durch wissenschaftlich ausgebildete Lehrpersonen erteilt. Das Kurzgymnasium steht begabten und leistungswilligen Sekundarschülerinnen und -schülern nach der 2. oder 3. Klasse der Sekundarstufe aus der Abteilung A offen, die den Unterricht in den höheren oder mittleren Anforderungsstufen besuchen.

Wer eine Mittelschule besuchen will, muss ein Maturitätsprofil wählen:

- > **Altsprachliches Profil (A)** mit Latein und/oder Griechisch neben modernen Fremdsprachen, eine der alten Sprachen ist Schwerpunktfach
- > **Neusprachliches Profil (N)** mit modernen Fremdsprachen, eine davon als Schwerpunktfach
- > **Mathematisch-Naturwissenschaftliches Profil (MN)** mit «Biologie und Chemie» oder «Physik und Anwendun-

gen der Mathematik» als Schwerpunktfach

- > **Wirtschaftlich-Rechtliches Profil (WR)** mit dem Schwerpunktfach «Wirtschaft und Recht»
- > **Musisches Profil (M)** mit «Bildnerischem Gestalten» oder «Musik» als Schwerpunktfach

Ein zweisprachiger Maturitätsbildungsgang (Deutsch/Englisch) kann an über der Hälfte der Zürcher Gymnasien besucht werden. Besonderen Begabungen wird Rechnung getragen am Kunst- und Sportgymnasium am MNG Rämibühl sowie am Liceo Artistico. Als fünfjährige Kurzgymnasien fördern diese Schulen künstlerische und sportliche Talente und führen gleichzeitig zur schweizerisch anerkannten Maturität, das Liceo Artistico zusätzlich zur italienischen Hochschulreife.

Die Palette an Ausbildungsmöglichkeiten wird ergänzt durch das International Baccalaureate (IB), welches in Verbindung mit einer schweizerischen Maturität erworben wird, sowie durch drei- oder vierjährige, an die Sekundarstufe der Volksschule anschliessende Mittelschulbildungen, die an eine höhere Fachschule oder Fachhochschule führen. Der IB-Bildungsgang wird am Literar- und Realgymnasium Rämibühl angeboten.



Fachmittelschule

Die Fachmittelschule (FMS) führt nach drei Jahren in sechs Profilen zu einem Fachmittelschulabschluss. Im vierten Jahr wird die Fachmaturität in den Profilen Naturwissenschaften, Musik, Theater oder Kommunikation und Information erworben. Schülerinnen und Schüler, die das pädagogische Profil besucht haben, werden im vierten Jahr auf die Aufnahmeprüfung in die Pädagogische Hochschule Zürich vorbereitet. Das Profil Gesundheit wird nach dem vierten Jahr mit einem Fähigkeitsausweis und einer Berufsmaturität abgeschlossen.

Handelsmittelschule und Informatikmittelschule

Zur kaufmännischen Berufsmaturität führen die Handelsmittelschule (HMS) und die Informatikmittelschule (IMS), wobei die

IMS zusätzlich mit einem eidgenössischen Fähigkeitszeugnis Informatik abschliesst.

Das Anmeldeverfahren

- > Anmeldeschluss für Gymnasien ist der 15. März
- > Für das Kunst- und Sportgymnasium ist es der 31. Januar
- > Für die Informatikmittelschule ist es der 30. September

Die Gymnasien führen jeweils im Januar für Eltern und künftige Schülerinnen und Schüler Orientierungsveranstaltungen durch. Die genauen Daten werden im Schulblatt des Kantons Zürich und anfangs Januar in den grossen Tageszeitungen publiziert.

Die Anmeldeunterlagen können an den Orientierungsabenden bezogen oder



nachher bei den Sekretariaten der einzelnen Schulen abgeholt bzw. telefonisch bestellt werden (Gebühr Fr. 20.–). Die Anmeldung erfolgt durch die Eltern an das Rektorat des entsprechenden Gymnasiums.

Informationsbroschüre über die Mittelschulen im Kanton Zürich

Mittelschule ja – aber welche?

Bezugsadresse:

Bildungsdirektion Kanton Zürich
Mittelschul- und Berufsbildungsamt
Neumühlequai 10
Postfach
8090 Zürich

Der Internetauftritt des Mittelschul- und Berufsbildungsamts enthält die aktuellsten und umfassendsten Informationen zur Sekundarstufe II im Kanton Zürich:

 www.mba.zh.ch

Weitere Ausbildungsmöglichkeiten (Brückenangebote)

Jugendlichen, die nach der Volksschule unentschieden sind, keine Lehrstelle finden oder fehlendes Wissen aufarbeiten möchten, stehen ebenfalls mehrere Möglichkeiten offen: 10. Schuljahr, Berufswahlschule, Integrationskurse für Fremdsprachige..., Informationen darüber finden sich unter

 www.bws.ch

Webweiser zu Jugend, Familie und Beruf:

 www.lotse.zh.ch

Dies ist für Eltern und Jugendliche eine sehr empfehlenswerte, informative Website, wenn es um die Frage geht: Wie weiter nach der Schule?

Bezugsadresse:

Lehrmittelverlag des Kantons Zürich
Räffelstrasse 32, Postfach, 8045 Zürich
Telefon 044 465 85 85
lehrmittelverlag@lmv.zh.ch
www.lehrmittelverlag.com
Artikel-Nr. 636770.00